

CODE OF ETHICS

1. Verantwortung durch Fürsorgepflicht

Den Arbeitgebenden und alle ihn/sie* repräsentierenden Führungskräfte trifft eine Fürsorgepflicht, die aktiv wahrzunehmen ist. Sie sind verantwortlich dafür, Maßnahmen gegen jede Form von Diskriminierung zu setzen, sobald sie davon erfahren. Die Maßnahmen dürfen für die diskriminierte Person nicht nachteilig sein.

2. Anti-Diskriminierung

Niemand darf aufgrund des Geschlechts, sexueller Orientierung, Herkunft, Aussehen, ethnischer, kultureller, religiöser oder sozialer Zugehörigkeit, Bildungsniveau, Hautfarbe, Alter, Größe, Familienstand oder rechtsstaatlicher politischer Überzeugung benachteiligt oder herablassend behandelt werden.

3. Professionelles und respektvolles Verhalten

Respektvolles Verhalten ist Grundlage unserer Arbeitsweise. Wir wollen eine Arbeitsumgebung, in der sich Menschen wohl fühlen. Wir alle tragen aktiv dazu bei, ein konstruktives und wertschätzendes Arbeitsklima zu schaffen. Überlegt Eure Wortwahl und verwenden eine angemessene und der Situation angepasste Sprache. Jede Form von Verletzung der Privatsphäre, Belästigungen und ausgrenzendes Verhalten sind nicht akzeptabel. Dies schließt ein, ist aber nicht beschränkt auf:

- Mobbing und Androhung von Gewalt
- Diskriminierende Witze und diskriminierende oder ausgrenzende Sprache
- Das unaufgeforderte Teilen von unangemessenen, sexuell eindeutigen oder gewalttätigen Inhalten insbesondere über digitale Medien
- Persönliche Beleidigungen jeglicher Art
- Unerwünschte sexuelle Aufmerksamkeit

Generell gilt: Kommuniziert klar Eure eigenen Grenzen und respektiert die Grenzen anderer. Wenn Euch jemand bittet, mit etwas aufzuhören, dann hört damit auf. Wenn ihr euch unsicher seid, fragt nach.

4. Nicht zuschauen

Wenn ihr Belästigung, respektloses oder schikanöses Verhalten gegenüber einer anderen Person beobachtet, habt ihr die Möglichkeit, zu handeln. Ignoriert es nicht. Seid proaktiv, sprecht es an oder versucht, angemessen einzugreifen. Das Ignorieren des Verhaltens könnte als stille Zustimmung gewertet werden. Unterschätzt nicht die Wirkung als passive/r Zuschauer*in.

5. Anlauf- und Beratungsstelle der österreichischen Filmschaffenden:



<https://we-do.filmschaffende.at/>

Meike Lauggas & Daniel Sanin

we-do@filmschaffende.at